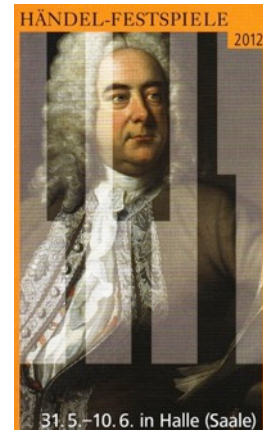


**Fahrt zu den
Händel-Festspielen in Halle/Saale
mit der
Händel-Gesellschaft Karlsruhe
Do. 31. Mai bis So. 3. Juni 2012**



Auch für Nicht-Mitglieder buchbar

Reiseleistungen:

- Fahrt Karlsruhe-Halle und zurück mit Bus / bzw. Bahn (falls nicht ausreichend Teilnehmer für Bus) Abfahrt: 31. Mai ca. 7.00, Rückkehr: 5. Juni ca. 21.00 Uhr
- 3 Übernachtungen im zentral gelegenen 4*-Hotel Maritim
- Bei Fahrt mit Bus Transfers und Zwischenstation mit Besichtigung auf der Rückfahrt
- Abwicklung der Reservierungen für Fahrt, Hotel und Karten

Zusätzliche Angebote:

- Festspielkarten gemäß Liste auf der folgenden Seite - separate Abrechnung (Details zu den Programmen im Anhang und unter www.haendel-karlsruhe.de)
- Abendliche Treffs im Hof des Händel-Hauses
- Möglichkeit zum individuellen Besuch von Händel-Haus, Kunstmuseum Moritzburg, Frankesche Stiftungen
- Festgottesdienst im Dom zu Halle am 3. Juni
- Optional: Versicherungspaket und Einzelzimmerzuschlag

Reiseleitung: Dr. Peter Overbeck, Vorsitzender der Händel-Gesellschaft Karlsruhe e. V.

Kosten: Maximal ca. 395,- € (DZ) + Festspielkarten (Preis ist abhängig von Teilnehmerzahl)

Vergabe der Sitzplätze und Festspielkarten in Reihenfolge der Anmeldungen

Reservierung bis zum 2. März 2012 an:



*Händel-Gesellschaft
Karlsruhe e.V.*

Dr. Peter Overbeck (Vorsitzender)
Händel-Gesellschaft Karlsruhe e.V.
Paul-Ehrlich-Str. 7
D-76133 Karlsruhe
Tel.: 0721/830 29 69
Fax: 03212/830 29 69
E-Mail: Haendel-KA@web.de
www.haendel-karlsruhe.de

An: Dr. Peter Overbeck (Vorsitzender)
 Händel-Gesellschaft Karlsruhe e.V.
 Paul-Ehrlich-Str. 7
 Fax: 03212/830 29 69
 E-Mail: Haendel-KA@web.de

RÜCKMELDUNG
 HALLE-FAHRT 2012
 BIS ZUM 2. MÄRZ

Ich nehme an der Fahrt der Händel-Gesellschaft Karlsruhe e.V. zu den Händel-Festspielen in Halle/Saale vom 31. Mai bis zum 3. Juni teil.

Name:
 Adresse:

Tel. / Email:

Bitte nachfolgend ankreuzen:


Einzelzimmer / Doppelzimmer:

Keine Bahncard

Bahncard 25

Bahncard 50

Ich bitte um Reservierung folgender Festspielkarten:

Karten für die Veranstaltungen  Halle	Anzahl mit Preisgruppe
Donnerstag, 31. Mai 2012	
(1) 20 Uhr G-F.-Händel-Halle Festl. Eröffnungskonzert Karten reserviert zu 30, 25, 20, 15 €	
Freitag, 1. Juni 2012	
(2) 8.30 Uhr Hallmarkt Auf den Spuren Martin Luthers und anderer - Karten zu 65 €	
(3) 17.00 Uhr Marktkirche zu Halle Messiah - Karten zu 50, 40, 20 €	
(4) 19.00 Uhr Oper Halle Alcina (Premiere) - Karten zu 60, 45, 30 €	
(5) 21.00 Uhr Löwengebäude Barock & Jazz - Karten zu 25 €	
(6) 21.00 Uhr Konzerthalle Ulrichskirche Concerto grosso. Lebendige Gegenwartskunst - Karten zu 30, 20 €	
Samstag, 2. Juni 2012	
(7) 11.00 Uhr Händel-Haus, Großer Hof Händels Halle – Stadtführung - Karten zu 5 €	
(8) 14.30 Uhr Goethe-Theater Bad Lauchstädt La Resurrezione (Premiere) - Karten zu 75, 60 € + Transfer	
(9) 15.00 Uhr Dom zu Halle L'Allegro, il Pensieroso ed il Moderato - Karten zu 20, 15, 10 €	
(10) 15.00 Uhr Thalia Theater Eine Orgelstunde mit Zachow – Familienkonzert - Karten reserviert zu 7 €	
(11) 17.00 Uhr Händel-Haus, Kammermusiksaal „ Der ökumenische Musiker ... ein Lutheraner in Rom “ - Karten zu 30 €	
(12) 19.30 Uhr Georg-Friedrich-Händel HALLE Poro, Re dell' Indie (konzertant) - Karten zu 60, 45, 35, 25, 20 €	
(13) 21.00 Uhr Neue Residenz Baroque Lounge Händel – Bach (20) - Karten zu 20 €	
Sonntag, 3. Juni 2012	
Je nach Abfahrtszeit: (14) 11.00 Uhr Magdalenenkapelle Moritzburg Der Löwe und die Nachtigall - Karten zu 20 €	

Datum:

Unterschrift:

2012



31.5.–10.6. in Halle (Saale)

Händel-Festspiele an authentischen Orten
in der Geburtsstadt von Georg Friedrich Händel
Handel Festival at authentic venues
in the city of George Frideric Handel's birth

ehaus.de

DAS PROGRAMM

Donnerstag, 31. Mai 2012

16.00 Uhr, Marktplatz

Festerstunde am Händel-Denkmal

20.00 Uhr, Georg-Friedrich-Händel HALLE

(1) Festliches Eröffnungskonzert

Werke von G. F. Händel u.a.

Musikalische Leitung: Bernhard Forck

Bernarda Fink (Mezzosopran)

Händelfestspielorchester Halle

(Tickets: 30, 25, 20, 15 €)

Seit vielen Jahren gehört Bernarda Fink zu den weltweit gefeierten Mezzosopranistinnen. Zuletzt gastierte sie sehr erfolgreich als Cecilio (*Lucio Silla*) unter Nikolaus Harnoncourt am Theater an der Wien, als Idamante (*Idomeneo*) in einer Produktion von Luc Bondy und Jesus Lopez Cobos im Teatro Real in Madrid und als Irene (*Theodora*) unter Ivor Bolton bei den Salzburger Festspielen. Bernarda Fink wirkte bei fast 50 CD-Produktionen mit, von denen viele mit namhaften Preisen wie dem Diapason d'Or oder einem Grammy ausgezeichnet wurden. Mit dem Händelfestspielorchester Halle unter seinem viel gelobten Leiter Bernhard Forck wird sie Werke von Händel und seinen Zeitgenossen zu Gehör bringen.

Freitag, 1. Juni 2012

8.30 Uhr, Hallmarkt

(2) Auf den Spuren Martin Luthers und anderer Persönlichkeiten

Exkursion nach Wittenberg

Unter sachkundiger Reiseleitung führt die Exkursion im komfortablen Reisebus in die Lutherstadt Wittenberg. Neben einem Rundgang durch die Stadt stehen Führungen in der Schlosskirche, der Stadtkirche St. Marien und dem Lutherhaus auf dem Programm. Höhepunkt ist ein Orgelspiel in der Wittenberger Schlosskirche.

Ankunft Hallmarkt gegen 17.45 Uhr

(Tickets: 65 € – Verpflegungspaket inklusive)

Martin Luther kam 1508 zum ersten Mal nach Wittenberg. Es ist der Ort, der seine wichtigste Wirkungsstätte werden sollte. Mit dem berühmten Thesenanschlag am 31. Oktober 1517 an die Tür der Wittenberger Schlosskirche löste er die Reformation aus. Von hier ging eine Bewegung aus, die nicht nur die Kirche und Theologie veränderte, sondern auch in den Bereichen Musik und Kunst, Wirtschaft und Soziales, Sprache und Recht ihre Spuren hinterlassen hat.

15.00 Uhr, Händel-Haus, Ausstellung Historische Musikinstrumente

Musikinstrumente aus vier Jahrhunderten – Instrumentale Klangfarbe im Wandel der Zeit

Führung durch die Musikinstrumenten-Ausstellung mit Anspiel historischer Tasteninstrumente:

Christiane Barth, Kustodin Stiftung Händel-Haus

(Museumsbeitrag: 4 €, erm. 2,50 €, Teilnehmerzahl begrenzt, Reservierung bis 15 Minuten vor

Veranstaltungsbeginn möglich unter 0345 500 90 103, ticket@haendelhaus.de)

17.00 Uhr, Marktkirche zu Halle

(3) Messiah HWV 56

Oratorium von Georg Friedrich Händel (Fassung von 1741/42, Dublin)

Musikalische Leitung: John Butt

Susan Hamilton (Sopran), Clare Wilkinson (Alt), Nicholas Mulroy (Tenor), Matthew Brook (Bass)

Dunedin Consort and Players

(Tickets: 50, 40, 20 €)

Seit The Dunedin Consort & Players den Midem Baroque Award 2008 und den Classic FM Gramophone Award 2007 für das beste Album vokaler Barockmusik für ihre Einspielung des *Messiah* von Händel gewonnen haben, tritt das Ensemble nicht nur in Schottland sondern in ganz Europa auf. In Halle sind die exzellenten Musiker um den künstlerischen Leiter John Butt zum ersten Mal zu hören. Händel verband im Oratorium *Messiah* die strenge mitteleuropäische Polyphonie mit der wirkungsvollen Finesse der italienischen Opern und erreichte mit seinen kompositorischen Mitteln und dem Einsatz bereits früher erfolgreicher Duette und Arien aus seinem Œuvre allergrößte Wirkung. Die Uraufführung fand am 13. April 1742 in Dublin statt. Diese Fassung erklingt nun in der Taufkirche Händels erstmalig in Deutschland durch The Dunedin Consort and Players.

19.00 Uhr, Oper Halle

(4) *Alicina* HWV 34 (Premiere)

Oper von Georg Friedrich Händel

Musikalische Leitung: Bernhard Forck, Inszenierung, Bühne und Kostüme: Andrej Woron

Romelia Lichtenstein (Sopran), Ines Lex (Sopran) u. a., Händelfestspielorchester Halle

Erstaufführung nach der Hallischen Händel-Ausgabe in italienischer Originalsprache

Koproduktion der Händel-Festspiele Halle mit der Oper Halle

(Tickets: 60, 45, 30 €)

Erst acht Tage vor der Uraufführung vollendete Händel 1735 die Partitur zur Oper *Alcina*, die trotz des Erfolgs fast zwei Jahrhunderte lang in Vergessenheit geriet. Sie ist nach *Ariadante* die zweite Balletoper, die für das Covent Garden Theatre geschrieben wurde und zusammen mit der von John Rich verpflichteten französischen Tanzgruppe unter der Leitung der Primaballerina und Choreografin Marie Sallé entstand. Für die Inszenierung der Neuproduktion in Halle zeichnet der in Polen geborene Maler und Regisseur Andrej Woron verantwortlich, der für seine explosive und fantastische Theaterbildersprache bekannt ist.

21.00 Uhr, Löwengebäude (Aula der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg)

(5) *Barock & Jazz*

Werke von G. F. Händel, J. S. Bach, H. Purcell, Ch. Parker, H. Hancock und anderen

Jochen Kowalski (Countertenor), J. B. B. Jazz Quintett

(Tickets: 25 €, an der Abendkasse für Studenten 20 €)

Sein erstes Engagement hatte Jochen Kowalski 1982 bei den Händel-Festspielen in Halle. Nun feiert der Countertenor sein 30-jähriges Bühnenjubiläum in Halle mit einem Konzertexperiment, einem Brückenschlag zwischen zwei nur auf den ersten Blick unvereinbaren Musikwelten. Damit erfüllt er sich einen großen Wunsch: Er singt seine barocken Lieblingsarien, begleitet vom J. B. B. Jazz Quintett, das die Werke von Purcell, Bach oder Händel auf reizvolle Weise auf andere Art interpretiert, ohne indes die Struktur der Musik zu verändern.

21.00 Uhr, Konzerthalle Ulrichskirche

(6) *Concerto grosso. Lebendige Gegenwartskunst*

Neukompositionen von C.-M. Sinnhuber und J. Mazanet sowie Werke von G. F. Händel

Musikalische Leitung: N.N.

Staatskapelle Halle / Ensemble Cairn

Veranstaltung der Kunststiftung Sachsen-Anhalt in Kooperation mit der Cité des Musiques Anciennes et de la Création (CIMAC) in Verbindung mit der Stiftung Händel-Haus

(Tickets: 30, 20, 15 €)

Kann eine typisch barocke Musikgattung heute lebende Komponisten zu eigenen Werken inspirieren? Dieser Frage ging die Kunststiftung des Landes Sachsen-Anhalt gemeinsam mit ihrem französischen Partner, der Cité des Musiques Anciennes et de la Création (CIMAC), nach und schrieb einen Kompositionswettbewerb aus. Gewinner sind keine geringeren als Jan Masanet aus Düsseldorf und Claire-Mélanie Sinnhuber aus Paris, die jeweils ein Concerto grosso komponieren, dessen mit Spannung erwartete Uraufführung zu den Händel-Festspielen in Halle zu erleben ist.

Samstag, 2. Juni 2012

10.00 Uhr, Stadthaus am Markt

„Israel In Egypt“ – *Händels Dankgesang eines Genesenden*

Festvortrag von Prof. Dr. h. c. Jan Assmann

(Eintritt frei)

Jan Assmann ist Professor emeritus für Ägyptologie an der Universität Heidelberg und Honorarprofessor für Kulturwissenschaft und Religionstheorie an der Universität Konstanz. Gastprofessuren führten ihn nach Paris, Jerusalem, Oxford und in die USA. Forschungsschwerpunkte sind neben archaischer Feldarbeit die ägyptische Religion und Literatur in theoretischer und vergleichender Perspektive, Kulturtheorie (besonders das „kulturelle Gedächtnis“), allgemeine Religionswissenschaft (Polytheismus und Monotheismus) sowie die Rezeption Ägyptens in der europäischen Geistesgeschichte.

11.00 Uhr, Stadthaus am Markt

Öffentliche Mitgliederversammlung der Georg-Friedrich-Händel-Gesellschaft e. V.

11.00 Uhr, Händel-Haus, Großer Hof

(7) Händel Halle

Stadtführung mit Ingeborg Schulz (2 Stunden)

(Tickets: 5 €)

14.30 Uhr, Goethe-Theater Bad Lauchstädt

(8) *La Resurrezione* HWV 47 (Szenische Aufführung – Premiere)

Oratorium von Georg Friedrich Händel

Musikalische Leitung: Wolfgang Katschner, Inszenierung: Kobie van Rensburg

Lautten Compagny Berlin

Aufführung nach der Hallischen Händel-Ausgabe in italienischer Originalsprache

(Tickets: 75, 60 €, Hörplatz 30 €)

(801) Busfahrt Halle – Bad Lauchstädt ab Hallorenring 13:30 Uhr

(802) Busfahrt Bad Lauchstädt – Halle ab Bad Lauchstädt 15 Minuten nach Veranstaltungsende

Busticket pro Fahrt 8 €, begrenzte Platzkapazität, nur im Vorverkauf mit Eintrittskarte erhältlich

Sowohl musikalisch als auch dramaturgisch ist Händels Oratorium *La Resurrezione* für den Ostersonntag 1708 in Rom eine verknappte Oper, auch wenn Topos und Personal religiöser Natur sind. Schon die Uraufführung war üppig inszeniert und opulent beleuchtet, und so verlangt das Werk auch heute nach einer entsprechenden Visualisierung. Die Lautten Compagny Berlin unter Leitung von Wolfgang Katschner (ECHO Klassik-Preisträger 2010) hat bereits ihre besondere Händel-Kompetenz mit diversen Opernproduktionen unter Beweis gestellt. Interpretatorisch steht das Ensemble für eine sehr lebendige Herangehensweise an Alte Musik: Das Spiel auf historischen Instrumenten wird mit fantasievoller und mitreißender Musizierkunst verknüpft. Frenetisch gefeiert wurde bei den letzten Händel-Festspielen die *Rinaldo*-Produktion im Goethe-Theater Bad Lauchstädt.

15.00 Uhr, Dom zu Halle

(9) *L'Allegro, Il Penseroso ed il Moderato* HWV 55

Ode von Georg Friedrich Händel in der Bearbeitung von Robert Franz

Musikalische Leitung: Jens Lorenz, Julia Kirchner (Sopran), Eunjoeng Song (Sopran), Hannah Schlott

(Alt), Patrick Grahl (Tenor), Manuel Helmeke (Bass)

Universitätschor Halle „Johann Friedrich Reichardt“, Anhaltische Philharmonie

(Tickets: 20, 15, 10 €)

„Zwei weitbekannte Komponisten erblickten hier [in Halle] das Licht der Welt, G. F. Händel, der Schöpfer des ‚Messias‘, und der musikalische Lyriker Robert Franz.“ (*Hallesches Musikbüchlein*, 1912). Robert Franz (1815–1892), der sich als Bearbeiter von Werken alter Meister und mit deren Verbreitung einen Namen gemacht hatte, hielt *L'Allegro* für einen von „Händels glücklichsten Würfen“. Neben seinem freien Umgang mit dem Text lässt er das Werk in einem neuen Klanggewand erscheinen: eine Händel-Bearbeitung, die ein interessantes Bild der Händel-Rezeption des vorigen Jahrhunderts vermittelt.

15.00 Uhr, Thalia Theater
(10) Eine Orgelstunde mit Zachow

Familienkonzert
Staatskapelle Halle

(Tickets: 7 € Erwachsene, 5 € Kinder)

16.00 Uhr, Händel-Haus, Glashalle

Der ökumenische Musiker ... ein Lutheraner in Rom

Einführungsvortrag: Dr. Erik Dremel, Theologische Fakultät der Martin-Luther-Universität

17.00 Uhr, Händel-Haus, Kammermusiksaal

(11) Der ökumenische Musiker ... ein Lutheraner in Rom

Werke von D. Scarlatti, A. Corelli, B. Marcelllo und G. F. Händel

Musikalische Leitung: Claudio Astronio, Gemma Bertagnoli (Sopran)

Harmonices Mundi – Bozen Baroque Ensemble

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe *Nach Luther* innerhalb der Luther-Dekade

(Tickets: 30 €)

In Rom wurde der lutherisch getaufte Georg Friedrich Händel von verschiedenen Geistlichen der römisch-katholischen Kirche umworben. Für sie schrieb der Komponist Werke im Geist der katholischen Tradition, ohne zum Katholizismus zu konvertieren.

Das Bozen Baroque Ensemble hat in den letzten Jahren das Renommee eines internationalen Ausnahme-Ensembles gewonnen. Mit Claudio Astronio steht dem Ensemble ein begnadeter Organist, Virtuoser

Cembalist und charismatischer Dirigent vor. Für das Debüt in Halle wirkt als Solistin Gemma Bertagnoli mit, die derzeit als eine der Referenz-Interpreten ihrer Generation für die italienische Barockmusik angesehen wird. So wundert es nicht, dass die Sopranistin bereits mit einer Vielzahl bedeutender Musiker

und Dirigenten wie René Jacobs, Trevor Pinnock und Marc Minkowski, aber auch mit Pultgrößen wie Zubin Mehta, und Riccardo Muti erfolgreich zusammengearbeitet hat. In ihrer Karriere trat die Sängerin in den weltweit bedeutendsten Theatern und Konzertsälen wie dem Teatro alla Scala, dem Opernhaus Zürich oder der Staatsoper Unter den Linden auf.

19.00 Uhr, Händel-Haus

Händels Halle um 1700: Begegnungen mit Friedrich Wilhelm Zachow und Barthold Heinrich Brockes

Sonderführung: Dr. Konstanze Musketa, Kuratorin der Ausstellung

(Museumseintritt: 4 €, erm. 2,50 €, Teilnehmerzahl begrenzt; Reservierung bis 15 Minuten vor

Veranstaltungsbeginn möglich unter 0345 500 90 103, ticket@haendelhaus.de)

Ihre Lebenswege kreuzten sich in Halle: Friedrich Wilhelm Zachow, seit 1684 Organist an der Marktkirche, und Barthold Heinrich Brockes, Student der hallischen Universität von 1700 bis 1702 und später Senator in Hamburg. Händel verdankt dem einen seine musikalische Ausbildung, dem anderen die Texte zu den *Neun deutschen Arien* und zu der unter dem Namen des Dichters bekannten Passion.

19.30 Uhr, Georg-Friedrich-Händel HALLE

(12) Porro, Re dell' indie HWV 28 (konzertante Aufführung)

Oper von Georg Friedrich Händel

Musikalische Leitung: Enrico Onofri, Solisten: Veronica Cangemi, Lawrence Zazzo, Vito Priante,

Kristina Hammarström, James Gichrist, David Wilson-Johnson

Kammerorchesterbase

Erstaufführung nach der Hallischen Händel-Ausgabe in italienischer Originalsprache

(Tickets: 60, 45, 35, 25, 20 €)

21.00 Uhr, Neue Residenz

(13) Baroque Lounge Händel – Bach

Werke von J. S. Bach und G. F. Händel

Brezel Göring, DJ, Elbipolis – Barockorchester Hamburg

(Tickets 20 €, an der Abendkasse für Studenten 15 €)

So wie Hamburg, der Heimatort von Elbipolis, als Tor zur Welt gilt, ist das Ensemble ein Tor zur Barockmusik. Auf dem Programm stehen Werke von J. S. Bach und G. F. Händel. Zwischenzeitlich mischen sich die Musiker von Elbipolis unters Publikum, während der DJ Brezel Göring einen Remix des soben Aufgezeichneten auflegt. So begegnet Barockmusik elektronischer Musik, und es entsteht ein neuer Raum für Austausch und spontane Musikerlebnisse.

Sonntag, 3. Juni 2012

10.00 Uhr, Dom zu Halle

Festgottesdienst

10.00 Uhr, Stiftung Moritzburg - Kunstmuseum des Landes Sachsen-Anhalt

Wider den Abgott zu Halle (Martin Luther, 1521)

Kardinal Albrecht und die Moritzburg im Zeitalter der Reformation.

Sonderführung (45 Minuten)

Die Stiftung Moritzburg - Kunstmuseum des Landes Sachsen-Anhalt ist in einer Burganlage untergebracht, die um 1500 als prunkvolle und zugleich wehrhafte Residenz der Magdeburger Erzbischöfe errichtet wurde. Kardinal Albrecht von Brandenburg, einst Gegenspieler Martin Luthers, dient sie als repräsentative Residenz. Im Dreißigjährigen Krieg erlitt die Moritzburg schwere Zerstörungen. Um 1900 wurde sie zum Museum ausgebaut. 2008 vollendete das spanische Architekturbüro Nieto Sobejano einen spektakulären, zeitgenössischen Erweiterungsbau für das Museum.

11.00 Uhr, Magdalenenkapelle Moritzburg

(14) Der Löwe und die Nachtigall

Papst Leo X. und Martin Luther: eine musikalische Begegnung

Werke von B. Trombino, B. Gareth, N. Craen, J. Walthier, L. Senfi u. a.

La Morra, Doron Schliefer, Dan Dunkelblum, Gesang

Corina Marti, Flöten und Claviercembalum, Michal Gondiko, Laute, Tore Eketorp, Viola d'arco

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe *Nach Luther* innerhalb der Luther-Dekade

(Tickets: 20 €)

Papst Leo X. finanzierte seinen extravaganten Lebensstil hauptsächlich aus dem Handel mit Ablassbriefen – für Martin Luther ein Symptom für den korrupten Zustand der Kirche. Verbunden waren die beiden Kontrahenten durch die Liebe zur Musik. Das Schweizer Ensemble La Morra ermöglicht das zu Lebzeiten Undenkbare: die Begegnung des „Medici-Löwen“ und der „Wittenberger Nachtigall“ (Hans Sachs) in der Musik. Mittels bezauberndem Zusammenklang der Stimmen und Instrumente lässt das renommierte und erst kürzlich mit dem Diapason d'Or ausgezeichnete Schweizer Ensemble Kompositionen aus italienischen und deutsche Quellen erklingen – und das an einer authentischen Stätte der Reformationsgegnen.

11.00 Uhr, Lutherhaus in der Lutherstadt Wittenberg, Refektorium, Collegienstraße 54

(15) Der ökumenische Musiker ... ein Lutheraner in Rom

Wiederholung vom 2. Juni

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Nach Luther“ innerhalb der Luther-Dekade

(Tickets: 30 € inkl. Vortrag und Eintritt in das Museum Lutherhaus)

Bitte beachten Sie, dass die Lutherstadt Wittenberg ca. 80 Kilometer von Halle entfernt ist.

Ursprünglich 1504 als Augustinerkloster gebaut, wurde das Gebäude über 35 Jahre Hauptwirkungsstätte des Reformators Martin Luther. Heute ist das Lutherhaus das größte reformationsgeschichtliche Museum der Welt und steht auf der Liste des UNESCO-Welterbes. Die Dauerausstellung zeigt mehr als 1000 originale Exponate, die vom Leben und Werk des Reformators Luther, aber auch von seinem familiären Alltag und seiner reichen Wirkungsgeschichte erzählen.

Die Lutherstadt Wittenberg liegt an der Elbe etwa 80 Kilometer nordöstlich von Halle und ist gut mit dem Auto oder der Bahn erreichbar. Weitere Informationen zum Konzert s. Veranstaltung Nr. 11.